

| | |
|---|--|
| STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2019 / V 00227 | Ausfertigungen: Amt für Bildung, Betreuung und Sport, DEZ3, DEZ4, SBA, SBV, SFJ, STP |
| Dienststelle: Amt für Bildung, Betreuung und Sport Aktenzeichen: BBS/Schulen | 05.08.2019, Unterschrift: |
| Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input type="checkbox"/> BM Stauber _____ <input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____ <input checked="" type="checkbox"/> BM Köster _____ <input checked="" type="checkbox"/> OB Brand _____ | |

| | | | |
|---|--|-------------------------------------|---------------------------------------|
| Betreff: Schaffung weiterer Schulflächen für die Albert-Merglen-Grundschule in temporärer Bauweise (Grundsatzbeschluss) Anlage(n): | | | |
| Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann. | | | |
| <input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp) | <input type="checkbox"/> .pdf-, htm- Dateien | <input type="checkbox"/> DVD | <input type="checkbox"/> Video |

| |
|--|
| Referent und Zeitdauer: Herr Schneider - 20 Minuten |
|--|

| Gremium: | Datum: | Zuständigkeit: | Öffentlichkeitsstatus: |
|-----------------------------|------------|----------------|------------------------|
| Kultur- und Sozialausschuss | 06.11.2019 | Vorberatung | nicht öffentlich |
| Gemeinderat | 18.11.2019 | Beschluss | öffentlich |

| |
|---|
| Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.): |
|---|

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN ja nein

Kosten: einmaliger Aufwand (konsumtiv) Betrag: EUR
 einmalige Auszahlung (investiv) Betrag: EUR
 jährlicher Folgeaufwand: Personalkosten Betrag: EUR
 Sachkosten Betrag: EUR

Zuschüsse einmalige Einzahlung Betrag: EUR
bzw.

Beiträge: laufende (jährlich) Betrag: EUR

MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:

Stadt Ergebnis-HH Finanz-HH Kontierungen: 7.21100101H0271
 Stiftung Ergebnis-HH Finanz-HH Kontierungen:

Zur Verfügung stehende Mittel

Planansatz im lfd. Jahr (7.21100101H0271): 250.000 EUR
Ermächtigungsübertrag aus dem Vorjahr: EUR
Noch bereitzustellen: EUR
Deckungsvorschlag: EUR

Beschlussantrag:

1. Zur Reduzierung bzw. zum Ausgleich des vorhandenen Flächen- und Raumdefizits im Bereich Ganztags und Mensa an der Albert-Merglen-Grundschule erhält die Schule eine Erweiterung in temporärer Bauweise.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die Erweiterungsmöglichkeiten zu untersuchen, zu planen und zur Beschlussfassung (Baubeschluss) vorzulegen.

Begründung:

Die räumlichen Gegebenheiten an der Albert-Merglen-Grundschule entsprechen einer Halbtagsgrundschule. Das notwendige Flächenprogramm in den Bereichen AUB (Allgemeiner Unterrichtsbereich), ITB (Info- und Technikbereich) und LVB (Lehrer- und Verwaltungsbereich), einschließlich dem ebenfalls nach dem Musterraumprogramm des Landes vorgesehenen Inklusionszuschlags, ist im vorhandenen Raumbestand nachgewiesen. Die Soll-Fläche liegt bei 948 bis 1.130 m², die Ist-Fläche bei 1.086 m².

Der komplette Bereich Ganzttag ist flächenmäßig hingegen mit einem notwendigen Raumprogramm von 240 - 264 m² nicht abgebildet. Ebenso der komplette Bereich Mittagessen mit einem notwendigen Raumprogramm von 172 - 184 m² für Mensa und Küche.

| Ganzttag | m² | m² | Mittagessen | m² | m² |
|---|----------------------|----------------------|---|----------------------|----------------------|
| | von | bis | | von | bis |
| 1. Zug | 120 | 132 | Mensa | 112 | 112 |
| 2. Zug | 120 | 132 | Küche (einschl. Lager, Spülbereich) | 60 | 72 |
| Nebenräume (ohne Angabe von m ² : gem. Anforderungen des Baurecht) | | | Nebenräume (ohne Angabe von m ² : gem. Anforderungen des Baurecht) | | |
| | 240 | 264 | | 172 | 184 |

Die Raumaufteilung entspricht zugegebenermaßen nicht immer den heute gültigen pädagogischen Anforderungen, zumal das pädagogische Konzept für den Ganzttag nicht im Raumprogramm abgebildet ist. Entscheidend für den Beschlussantrag ist aber in erster Linie die am Musterraumprogramm des Landes orientierte und damit objektiv fehlende Fläche von rund 400 bis 450 m² Programmfläche zzgl. der dafür erforderlichen Nebenflächen.

Die Albert-Merglen-Grundschule ist seit dem Schuljahr 2008/2009 Erlass-Ganztageschule. Der Ganztagsschul- und Ganztagsbetreuungsbereich ist seither – wie auch an den anderen Grundschulen der Stadt – kontinuierlich gewachsen. Waren es im Schuljahr 2007/2008 noch 196 Halbtagsgrundschüler, so ist die Zahl der Schüler in den Folgejahren bis auf 150 Schüler im Schuljahr 2015/2016 gesunken, jedoch bei zeitgleicher Steigerung der Quote von Schülern die an der Ganztagschule und Ganztagsbetreuung teilnehmen. Seit dem Schuljahr 2015/2016 ist die Zahl der Schüler wieder kontinuierlich gestiegen und erreichte im Schuljahr 2018/2019 die Zahl von 168

Schülern, bei anhaltend hoher Ganztagsquote. Als Gradmesser für die Ganztagsquote kann dabei das Schulmittagessen herangezogen werden. Die Zahl der ausgegebenen Mittagessen ist von rund 11.000 (im Schuljahr 2012/2013) auf mittlerweile mehr als 18.000 (im Schuljahr 2018/2019) gestiegen. Diese Zahlen lassen den steigenden Flächenbedarf der Schule im Bereich Ganztags und Mittagessen erkennen. Die Schule arrangiert sich seit Jahren innerhalb der räumlichen Gegebenheiten einer Halbtagschule, stößt aber angesichts steigender Ganztagsquoten und mittlerweile wieder steigender Schülerzahlen zunehmend an ihre Grenzen.

Die steigenden Kinderzahlen, die sich derzeit im Bereich der 0-6-jährigen zeigen und den raschen Bau von Kitas erforderlich machen, unterstreichen zudem die Notwendigkeit zum Handeln, denn die heute 0-6-jährigen sind die Grundschul Kinder von morgen.

Um für die Albert-Merglen-Grundschule für die bereits vorliegenden Anforderungen (Ganztags mit Mittagessen und steigende Schülerzahlen) und die schon erkennbaren Herausforderungen (weiter steigende Kinderzahlen) kurzfristig die notwendigen räumlichen Voraussetzungen schaffen zu können, schlägt die Verwaltung die Erweiterung in zunächst temporärer Bauweise vor. Als Fläche für diese Erweiterung bietet sich die Hoffläche am Industrieweg an, die derzeit als Lehrerparkplatz genutzt wird. Dabei sollen im Erdgeschoss eine Mensa und darüber Ganztagsräume entstehen, um das oben beschriebene Raumdefizit in diesen Bereichen mindestens zu reduzieren, im besten Fall sogar auszugleichen.

Jugendtreff und Quartiersmanagement:

Die Erweiterung der Schule entlastet auch den Jugendtreff in seiner räumlich beengten Situation. Dies ist insbesondere im Sinne einer gelingenden Jugend- und Integrationsarbeit in der Heinrich-Heine-Siedlung von Bedeutung.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Jugendtreff PRO, Integrationsmanager, Quartiersmanager) aus dem Amt für Soziales, Familie und Jugend, welche im Quartier vor Ort tätig sind, konnte mit Hilfe der Städtischen Wohnbaugesellschaft Friedrichshafen mbH (SWG) eine Wohnung als Büroräumlichkeiten angemietet und umfunktioniert werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen die Räumlichkeiten als Büro vor Ort, um Beratungsgespräche mit Klienten zu führen bzw. um Besprechungen des Quartiersteams durchzuführen. Diese Maßnahme hilft bereits kurzfristig die räumliche Situation im Quartier zu entzerren. Mittel- bzw. langfristig ist jedoch eine andere Alternative notwendig. Aktuell stehen die Räumlichkeiten der SWG zunächst für drei Jahre, also bis Mai 2022, zur Verfügung.

Durch die Installation des Quartierteams Heinrich-Heine sind Maßnahmen entwickelt worden, die ein positives Zusammenleben in der Siedlung unterstützen sollen. Durch einen Mangel an Räumlichkeiten können diese Maßnahmen aber aktuell nur vereinzelt durchgeführt werden.

Mit der langfristigen Unterbringung von Familien mit Fluchthintergrund in der Heinrich-Heine-Siedlung steigt die Besucherzahl des Kinder- und Jugendtreff PRO stetig. Dieser befindet sich im Gebäude unterhalb der Sporthalle und wird vormittags von der Schule, über Mittag bis einschließlich 16 Uhr von der Ganztagesbetreuung der Albert-Merglen-Schule und ab 16:15 Uhr durch den Kinder- und Jugendtreff PRO genutzt. Um die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen, die im Wohngebiet leben, decken zu können, sehen wir einen Ausbau der Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendtreffs PRO, welcher nur mit eigenen Räumlichkeiten gewährleistet ist, als zwingend notwendig an.

Aus Sicht des Amtes für Soziales, Familie und Jugend ist es daher wünschenswert, bei der Erweiterung der Schule entsprechende Räumlichkeiten für den Kinder- und Jugendtreff PRO und Quartiersräumlichkeiten für das Quartier mitzudenken.

Finanzen:

Der Gemeinderat hat im Rahmen des Doppelhaushalts 2018/2019 Planungsmittel für eine Erweiterung oder einen Neubau der Albert-Merglen-Grundschule bereitgestellt. Auf der Finanzstelle 7.21100101H0271 stehen diese 250.000 € zur Verfügung und können für die Erweiterung in temporärer Bauweise eingesetzt werden. Weitere Mittel werden von der Verwaltung im Haushaltsplanentwurf für den Doppelhaushalt 2020/2021 eingeplant.

Die konkreten Kosten können erst benannt werden, wenn die Planungen durch das Stadtbauamt bzw. durch den hierfür beauftragten Architekten erfolgt sind. Sie werden dann zusammen mit dem noch vorzulegenden Baubeschluss genauer benannt.

Für temporäre Bauten können keine Schulbaufördermittel beantragt werden.

Weitergehende Zukunftsperspektive:

Über die mittel- und langfristige Zukunftsperspektive der Albert-Merglen-Grundschule soll im Rahmen einer ganzheitlichen Schulentwicklungsplanung entschieden werden. Diese wird derzeit von der Verwaltung ausgearbeitet und wird dem Gemeinderat alsbald vorgestellt. Bei der vorgeschlagenen Erweiterung in temporärer Bauweise handelt es sich somit nur um eine Sofortmaßnahme zur Überbrückung; die Modulelemente sollen deshalb für die Überbrückungszeit lediglich angemietet werden.